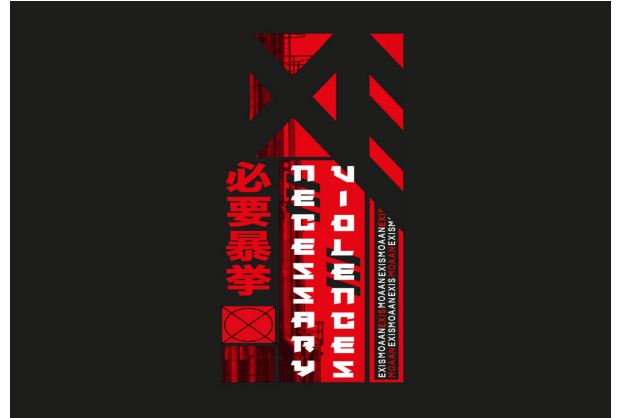


Moaan Exis – Necessary Violences

(34:23, CD, Vinyl, Digital, Atypeek Music, 2020)

Da greift man auch wieder ganz tief in die Trickkiste post-apokalyptischer Tristesse. Moaan Exis zelebrieren den Sound stillgelegter oder gar zerstörter Maschinenhallen (derweil man den Grund dieser



Zerstörungswut schon irgendwie erahnen kann) und flankieren ihren elektronisch und metallisch erzeugten Noise mit Zutaten von EBM, Punk und Elektro. *Mathieu Caudron*, einzig festes Mitglied bei Moaan Exis (welcher live noch Unterstützung in Drummachine *Xavier* findet), ist vom Aggressionspotential her betrachtet ein regelrechter Wackelkandidat, will man doch nach den ersten Klängen von ‚Everyday Is A Simulation‘ erst einmal noch nicht wahrhaben, was für eine Tortur der Klangästhet für uns via „Necessary Violences“ bereithält.

Zwar klingen Tracks wie ‚Alone Together‘ oder ‚Necessary Violence‘ noch nach angenehmem Dancefloorstomp à la Klinik, Frontline Assembly oder Skinny Puppy, doch schon bald wird die Kettensäge angeworfen und via ‚Coercion‘ und ‚Divine Automation‘ (hier auch im Electronic Substance Abuse Rmx enthalten) ein regelrechtes Massaker veranstaltet. Und wer braucht hier noch einen ‚Firestarter‘, wenn die ‚Love Witches‘ ähnlich gehaltvoll am Lärmen sind.

Bewertung: 8/15 Punkten (CA 8, KR 3)

Necessary Violences by Moaan Exis

Surftipps zu Moaan Exis:

Facebook

Twitter

YouTube

Instagram

Soundcloud

Bandcamp

Spotify

Deezer

last.fm

Inklupedia

Abbildung: Moaan Exis/Atypeek Music